Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 18 (1961)
Heft: 5

Rubrik: Berichte aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen wir heute nach einer Zeit von 5 Monaten nicht sagen, daß das Leiden völlig behoben sei. Die Schmerzen stellen sich nach einer etwas mehr beanspruchenden Tätigkeit immer noch ab und zu ein. Die Wunde war inzwischen auch wieder aufgegangen, ging aber bald wieder zu. Jedenfalls ist immer noch mehr Vorsicht geboten. Aber wir sind doch so glücklich, daß meine Frau wieder gehen und an allem teilnehmen kann. Wir sagen Ihnen für Ihre Hilfe unsern herzlichsten Dank.»

Dieser Erfolg ist nebst den Mitteln u. der Diät auch einer gewissenhaften Beachtung aller gegebenen Anweisungen zu verdanken. Nachdem das Leiden zuvor jahrelang angedauert hatte, ist die Besserung bestimmt in gewissermaßen kurzer Zeit erfolgt. Es ist nur verständlich, wenn die Kur noch weiter durchgeführt wird, um dadurch den denkbar besten Erfolg erzielen zu können.

Ein 81 Jähriger erholt sich

Ende Februar schrieb Frau v. A. aus O. um Rat für ihren 80jährigen Vater, der vor Schmerzen keine Nacht mehr schlafen konnte. Er war früher nie krank gewesen. Eine innere Hitze ließ ihn zu keiner Ruhe kommen, so daß er sich immer wieder vom Bett erhob. Die Tochter vermutete, daß die Störung vom Herzen herkommen könne, das laut ärztlicher Feststellung zu groß sei oder von der Leber. — Die Urinanalyse ließ starke Stauungen erkennen, auch arbeitete die Niere mangelhaft, aber die Leber zeigte keinen krankhaften Befund. Wir verordneten nun ganz wenig Flüssigkeitseinnahme, tagsüber nur schluckweise schwachen Nierentee mit Nephrosolid. Das Herz wurde durch Convascillan unterstützt und zur bessern Ausscheidung des Wassers Hydrosan D 3 verordnet. Zur günstigen Beeinflußung des Blutdruckes waren noch die Viscatropfen einzunehmen. — Kochsalz, scharfe Gewürze, Wurstwaren, Eier und Käse waren zu meiden. Statt dessen mußte der Patient viel Naturreis, viel Salate und Gemüse essen. — Schon Mitte März erhielten wir einen ausnehmend guten Bericht, denn Frau v. A. schrieb uns:

«Es geht meinem Vater sehr gut. Er kann ziemlich gut schlafen. Nicht wie vorher, wo er immer auf und nieder ging und sagte, er könne nicht liegen und auch nicht lange sitzen. Heute ist er in seinem Alter von 81 Jahren ein ganz anderer Mensch. Der Blutdruck ist gut. — Ich danke Ihnen, daß Sie meinem Vater so geholfen haben. Ich war manchmal fast in Verzweiflung, weil er so stöhnte. Heute ist er wieder zufrieden. Essen mag er wie ein vierzig Jahre alter Mann. Vorher war es anders, indem er jeweils vor dem Teller weinte und sagte, er bringe nichts mehr hinunter. Es geht ihm heute überaus gut und danke Ihnen nochmals.»

Sicher ist solch ein Bericht sehr ermutigend, denn wie wenig braucht es doch oft, um Störungen zu beheben, nur die richtigen Mittel und die entsprechende Diät. Wir konnten schon oft beobachten, wie gerade alte Leute, die zuvor nie krank waren, trotz ihrem hohen Alter noch sehr rasch und erfolgreich auf die gegebenen Verordnungen ansprechen.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Gute Wirkung des Asthmasan-Sirups

Am 1. März erhielten wir von Frau W. aus R. folgenden Bericht:

«In der Beilage schreibt Ihnen meine Mutter, die Patientin, selber über die Wirkung des Asthmasan-Sirups. Es ist erstaunlich, wie die Besserung trotz dem hohen Alter von bald 81 Jahren durch dieses auflösende und heilende Mittel hervorgerufen wurde. Nochmals vielen herzlichen Dank.»

Der Bericht der Patientin selbst deckt sich mit dem soeben geschilderten Erfolg. Sie schrieb:

«Vor drei Wochen lag ich sehr krank darnieder. Ich war so voll zähem Schleim, der nicht hinauszubringen war, und der mir Tag und Nacht keine Ruhe ließ. Ihr Asthmasan-Sirup löste am zweiten Tag nach der Einnahme der Schleim, den ich nunmehr mühelos herausschaffen konnte. Unterstützt mit Herzttropfen bin ich soweit wieder ziemlich hergestellt, daß ich ganz frei atmen kann und nachts ohne Störung schlafe. Ein wenig Schleim, der sich noch gegen Morgen zeigt, verteilt sich sofort nach Einnahme Ihres Sirups. Ich kann Ihnen nicht genug danken.»

Es ist erfreulich, wenn einfache Naturmittel so wunderbar zu helfen vermögen, daß ihnen sogar 81 Jährige ein gutes Zeugnis ausstellen können.

Eine interessante Feststellung

Herr J. aus O., der schon vor bald 20 Jahren mit unserem Usneasan gute Erfahrungen erzielen konnte, teilte uns anfangs März folgende Begebenheit mit:

«In der Dezembernummer des «Kosmos» wurde berichtet, daß in Rußland eine neue, bakterientötende Substanz gefunden worden sei und aus Auszügen verschiedener Usneaarten gewonnen werde. Aber schon

vor bald 20 Jahren habe ich von Ihnen Usnea gegen den Eiter in den Nieren erhalten. Ich habe dies dann dem Berichterstatter im «Kosmos», Prof. Dr. Fischer, mitgeteilt und erhielt einen Brief von ihm, daß er in keinem der bekannten Bücher über Homöopathie die Verwendung von Usnea gefunden hätte. Sie sind also da der Forschung wieder einmal mehr vorausgegangen.»

Diese Feststellung ist nicht sehr erstaunlich, denn wer sich eingehend mit den Heilpflanzen beschäftigt, hat immer wieder Gelegenheit auf diese oder jene Weise ihre oft vielseitige Wirksamkeit kennen zu lernen. Usnea wirkt sich nämlich vorwiegend für die Atmungsorgane günstig aus, aber auch die Nieren und die Blase ziehen reichlich Nutzen daraus. — Übrigens fand ich auf meiner Palästinareise im Jahre 1958 in einem pharmazeutischen Betrieb in Haifa einen Prospekt von einer finnischen Firma, die ebenfalls Usnea verarbeitet. Dieser wurde mir vorgezeigt, als ich während meines Gespräches auf meine Erfahrungen mit Usnea hinwies. Erfreulicherweise deckten sich die Forschungsergebnisse dieser finnischen Firma ziemlich genau mit meinen Beobachtungen über Usnea.

Sie werden empfohlen und empfehlen sich

«Der kleine Doktor» reist gerne in der Welt herum und empfiehlt seine Ratschläge allenthalben, weshalb auch er von allen, denen er helfen konnte, wieder empfohlen wird. Dies beweisen viele Berichte, die bei uns eingehen. Kürzlich schrieb Frau H. aus Z.:

«Ich selbst bin schon jahrelang im Besitz Ihres Buches «Der kleine Doktor» und möchte dasselbe nicht mehr missen. Es ist ein einziger, großer Helferwille zum leidenden Menschen.»

Ein Freund aus Holland sandte seinem Onkel ein Exemplar in die Ostzone und erhielt von ihm folgenden Bericht:

«Sehr gefreut habe ich mich über das mir gütigst gesandte Buch «Der kleine Doktor», ein außerordentlich wertvolles Buch, eine wahre Fundgrube gesundheitlicher Ratschläge nach den Grundsätzen der natürlichen Heilweise. Es sollte eigentlich «Der geniale Doktor» heißen.»

«Der kleine Doktor» will jedoch keinen andern Titel, denn es genügt ihm, wenn seine Bemühungen erfolgreich sind. Doch nicht nur er, auch das Leberbuch bringt vielen Hilfe. Besonders dienlich sind darin auch die Speisezettel und Rezepte, denn nur zu oft kommt es vor, daß Unkenntnisse auf diesem Gebiet die Störungen vermehren und und das entstandene Leiden nicht behoben werden kann. Auch dem Gesunden mag es einleuchten, daß Vorbeugen besser ist als Heilen. So bietet denn «Die Leber als Regenerator der Gesundheit» nicht nur dem Kranken, sondern auch dem Gesunden reichen Nutzen. Frau M. aus S. schreibt:

«Ihr Leberbuch ist etwas Wunderbares. Auch das andere Buch «Der kleine Doktor» ist sehr schön. Ich bedaure nur, daß ich nicht schon jahrelang im Besitz dieser Bücher bin. Für Ihre Hilfe danke ich herzlich.»

Aus Deutschland ging ein weiterer Bericht ein, der die «Gesundheits-Nachrichten» anbetrifft.

«Die ‚Gesundheits-Nachrichten' lese ich sehr gerne,»

so schreibt Frau W. aus D.

«man kann daraus viel lernen, was für uns Menschen in unserer Zeit sehr wichtig ist. Eine gesunde, natürliche Lebensweise zur Gesunderhaltung des Körpers ist doch so notwendig. Doch, wie wenig Menschen beachten dieses! Tatsächlich gibt es in unserer Gegenwart kaum noch einen Menschen, der von sich sagen kann, er sei gesund. Gerade in zivilisierten Gegenden gibt es mehr kranke Menschen als in unkultivierten, wo sich die Menschen natürlicher ernähren! Um all dieser Dinge willen schätze ich die «Gesundheits-Nachrichten», und ich möchte sie nicht mehr missen. Ich empfehle sie auch in meinem Bekanntenkreis, damit sie auch dort Nutzen daraus ziehen können! Nun erwarte ich mit Spannung die nächste Ausgabe.»

Bestimmt ist es erfreulich und anspornend, wenn man das, worum man sich redlich bemüht, auch erreichen kann. Wir hoffen auf diese einfache Weise noch vielen helfen zu können, denn es ist immer die beste Hilfe, wenn man sich durch aufklärende Hinweise in Gesundheitsfragen gut auskennt, so daß man sich frühzeitig selbst zu helfen vermag.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

FÜR DIE HYSPA IN BERN

vom 18. Mai bis 20. Juli

suchen wir zur Bedienung unseres Reformstandes 2 gute Verkäuferinnen. Tüchtige, freundliche Interessentinnen möchten sich umgehend melden bei der Bioforce GmbH Teufen AR.

BUCHHALTERIN

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, findet interessantes Arbeitsgebiet in der Bioforce GmbH, Teufen AR.